

Filmanalyse: The Fifth Element

Von Alex Ottl und Manuel Matern

Abstract

In dieser Ausarbeitung wird die Musik des Films „The Fifth Element“ (1997) mit Blick auf zeitlichen Einsatz, Wirkung und Unterschiede der einzelnen Songs untersucht. Dafür soll die Handlung des Films kurz dargelegt und daraufhin auf die einzelnen Songs und deren Einsatz eingegangen werden.

Allgemeines

Der Film „The Fifth Element“, auf Deutsch „Das fünfte Element“, aus dem Jahr 1997 war ein großer Erfolg. Er erzielte weltweit über 260 Millionen Dollar Einspielergebnisse und zählt damit zu den kommerziell erfolgreichsten europäischen Filmen. 1998 gewann er unter anderem den Oscar für den besten Tonschnitt und den BAFTA Award für Spezialeffekte. Der Direktor Luc Besson hatte für diesen Film außerdem ein echtes Starensemble zur Verfügung. In der Hauptrolle Bruce Willis als Korben Dallas, Milla Jovovich als Leeloo, Gary Oldman als Jean-Baptiste Emanuel Zorg und Chris Tucker als Ruby Rhod. Zusätzlich wurden die Kostüme für den Film von Jean Paul Gaultier designed.

Komponist: Éric Serra

Éric Serra wurde am 9. September 1959 in Saint-Mandé in Frankreich geboren. Früher war er hauptsächlich als Studio-Gitarrist und Songwriter aktiv. Später dann als Komponist für Filme. Neben The Fifth Element ist er auch bekannt für die Musik für James Bond: Golden Eye (1995) oder Léon der Profi (1994). Im Jahr 2018 wurde er in die Academy of Motion Picture Arts and Sciences berufen, welche jährlich die Oscars vergibt.

Handlung

Der Film dreht sich hauptsächlich um das fünfte Element, welches zur Verteidigung der Erde gegen das Böse gebraucht wird. Das fünfte Element befindet sich zu Beginn auf der Erde, wird aber direkt von Aliens, den so genannten Mondoshawan, entfernt, aus Angst, es könnte nicht mehr sicher sein. Nach einem Zeitsprung von 300 Jahren,

wobei die Menschheit nun fliegende Autos und zahlreiche andere futuristische Techniken hat, kommt das Böse wie angekündigt, um die Erde zu vernichten. Als die Mondoshawan mit dem fünften Element zurückkommen, um die Erde zu schützen, werden sie von einer Alien-Söldnereinheit, den Mangalores abgeschossen. Nach dem Absturz bleibt nur ein Teil des fünften Elements übrig und die Menschheit nutzt ihre neuartige Technik, um es wieder herzustellen. Das fünfte Element verkörpert sich in Leeloo, eine der Hauptcharaktere des Films. Sie flieht daraufhin aus Angst vor den Menschen und stößt nach einem waghalsigen Sprung von einem Hochhaus auf Korben Dallas, einem ehemaligen Soldaten, der jetzt als Taxifahrer arbeitet. Er beschließt, Leeloo bei der Flucht zu helfen und bringt sie zu einem Priester. Dieser Priester erkennt eine Tätowierung auf ihrem Arm und identifiziert sie als das fünfte Element. Gleichzeitig wird Korben von General Munro, einem Militärgeneral, beauftragt, Steine zu finden, die zusätzlich gebraucht werden, um die Erde zu verteidigen. Zur gleichen Zeit wird Zorg von Mr. Shadow, welcher nie in Erscheinung tritt, ebenfalls beauftragt, die Steine zu finden. Dies versucht er mit Hilfe der Mangalores zu erreichen. Es beginnt ein Wettrennen um die Steine. Der Film endet in einem großen Kampf in einer Oper, bei der die Steine in der Opernsängerin Diva, welche als Botschafterin dient, auftauchen. Korben schafft es schließlich, die Steine zu sichern, kann mit Hilfe von Leeloo das Böse vernichten und somit die Menschheit retten.

Musik Gesamtübersicht

In Abbildung 1 ist über die Dauer des Films zu sehen, zu welchen Zeitpunkten Musik abgespielt wird. Die blauen Balken stellen dabei die nicht diegetische Musik und die orangenen Balken die diegetische Musik dar.

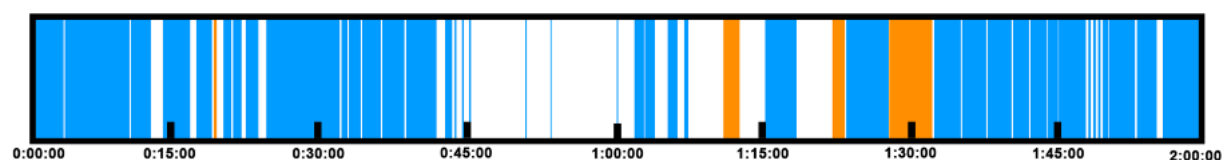


Abbildung 1: Blau: Nondiegetische Musik, Orange: Diegetische Musik. Eigene Darstellung

Im Film ist es enorm schwer, die einzelnen Musikstücke voneinander zu unterscheiden. Meist werden Szenen mit subtilem Sounddesign unterlegt, welches dann in ein Musikstück nahtlos übergeht. Abbildung 1 versucht so klar wie möglich Musik von Sounddesign zu unterscheiden, was nicht bedeutet, dass in den weißen

Abschnitten absolute Stille herrscht. Auffällig ist außerdem, dass fast ausschließlich nicht-diegetische Musik läuft.

3 Akt Modell

In Abbildung 2 ist das 3 Akt Modell auf den Film angewendet. Auffallend ist die zeitlich nahezu gedritteltete Aufteilung der drei Akte. Der erste Akt endet mit dem ersten Treffen zwischen Leeloo und Korben. Beim Mittelpunkt entscheidet sich Korben die Mission anzunehmen und somit beginnt die Erde zu retten. Der zweite Akt endet mit dem zweiten Wendepunkt, als der Kampf in der Oper beginnt. Dieses Ereignis stellt die Konfrontation der drei Parteien, die um das fünfte Element und die Steine kämpfen, dar.

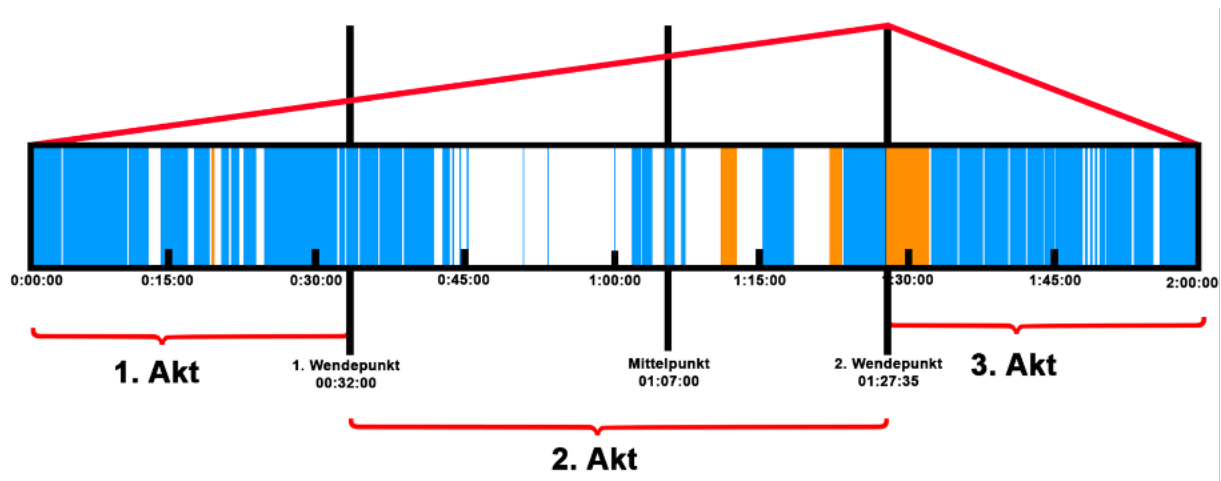


Abbildung 2: 3 Akt Modell. Eigene Darstellung

Mondoshawan und The Fifth Element Thema

Der Titel "Mondoshawan" stellt das Thema der metallenen Aliens dar, welche als die Hüter des fünften Elements gelten. Der Titel enthält viele mystisch klingende Chöre und breite Pad Sounds, die heilig und zugleich auch unheilig klingen. Die Musik ist hier eher paraphrasierend, da sie vorwiegend unterbewusst wahrgenommen wird. Teile dieses Titels kommen im Verlauf des Films immer wieder vor und werden gerne zum Verbinden mehrerer Szenen verwendet.

Das "The Fifth Element" Thema erklingt immer, wenn das fünfte Element oder dessen Abbildung irgendwo zu sehen ist, oder die Steine vorkommen. Beispielsweise ertönt es gleich zu Beginn, als die Mondoshawan das fünfte Element abholen. Dabei geht das Mondoshawan Thema von unterschwelligem Sounddesign in das Thema des fünften Elements über. Das fünfte Element Thema besteht aus Sounddesign mit

Synthesizern und nach Walgesang klingenden Sounds. Es ist nur ein paar Sekunden lang, aber so markant, dass es einen hohen Wiedererkennungswert hat.

Mangalore Thema

Die Mangalores sind Söldner Aliens, die zu Beginn für Zorg und anschließend für ihren eigenen Vorteil arbeiten. Um eine militärische Brutalität zu vermitteln, verwendet Serra hier viele Pauken, Trompeten und Trommeln. Dieses sehr rhythmische Thema wird dazu oft mit den Explosionen und Schüssen der Kämpfe synchronisiert. Die Musik wirkt hier stets paraphrasierend.

Korben Dallas

Ein etwas aus der Reihe tanzendes Thema ist das von Hauptcharakter Korben Dallas. Es besteht nicht aus orchestraler Musik, sondern nutzt markante, moderne, elektronische Beats. Dadurch klingt in diesem Titel das Futuristische des Films wieder. In der Fluchtszene von Leeloo und Korben vor der Polizei wird das Thema außerdem mit orientalischer Musik gemixt. Hierzu wird der Song „Khaled“ von Alech Taadi herangezogen, welcher nicht auf dem offiziellen Soundtrack enthalten ist. Das Korben Dallas Thema unterstützt dabei die actionreiche Verfolgungsjagd, während die Musik von Taadi die Fremdartigkeit von Leeloo widerspiegelt. Der sehr chaotische, fliegende Autoverkehr wirkt dabei etwas wie ein voller Bazar, wozu die orientalische Musik wiederum gut passt.

Ruby Rhod

Der Charakter Ruby Rhod, gespielt von Chris Tucker, ist im Film für die Komik verantwortlich. Der sehr laute und schrille Charakter ist Radio und TV-Moderator und fällt vor allem durch seine Stimme und verrücktem Aussehen auf. Der Song „Ruby Rhod“ verwendet hierfür das Genre Funk, welches in diesem Fall die Verrücktheit von Rhod widerspiegelt. Auch hier werden wieder elektronische Klänge genutzt, die sehr an das Thema von Korben Dallas erinnern. Ein besonderes Merkmal dieses Titels ist außerdem, dass dieser einer der wenigen diegetischen Titeln ist. Auch wenn keine Lautsprecher zu sehen sind, bewegen sich die Charaktere in der Szene im Takt zur Musik. Das führt unter anderem dazu, dass Soundeffekte und teilweise auch Dialog in die Musik mit einbezogen werden. Es entstehen häufige Pausen und Rhythmuswechsel, welche die Wechselhaftigkeit von Rhod optimal musikalisch darstellen.

Zorg

Der Charakter Zorg hat anders als die anderen kein musikalisches Thema. Bei seinen Auftritten erklingt manchmal düsteres, tiefes Sound Design, welches die Bedrohlichkeit, beziehungsweise seine Rolle als Antagonist zeigt. Gleichzeitig wirkt Zorg in vielen Szenen eher tollpatschig als bedrohlich, wodurch der Anschein erweckt wird, dass er kein würdiger Gegner für Dallas und Co. ist. Diese tollpatschigkeit wird im Film häufig auch musikalisch unterlegt. Darauf soll im nächsten Kapitel genauer eingegangen werden.

Lustige Streicher

Die von den Autoren als "Lustige Streicher" getaufte Musik spiegelt im Film die Dummheit der in der jeweiligen Szene vorkommenden Charakter bzw. Situationen wieder. Am Beispiel Zorg ist das gut an einer Szene zu erkennen, als er den Priester zu sich in sein Büro ruft und zu diesem Moment eigentlich als Bösewicht bedrohlich wirken will. Als er seinen Monolog mit einem Schluck aus seinem Glas, in dem sich eine Olive befindet, beenden will, verschluckt er sich an dieser Olive und droht zu ersticken. In dem Moment setzen die Streicher ein und das Machtverhältnis kippt schlagartig zur Seite des Priesters, der sich nach kurzer Zeit dazu entscheidet, Zorg das Leben zu retten.

Leeloo, Leeloominai und Protect Life

Der Titel "Leeloo" ertönt in der Szene, also Leeloos Körper von den Menschen rekonstruiert wird. Die Musik besteht ähnlich wie die anderen Titel aus orchestraler Streichermusik. Die Komplexität steigert sich dabei im Verlauf immer weiter. Im Film passiert dies passend zur Rekonstruktion ihres Körpers, welche verschiedene Phasen durchschreitet. Diese Steigerung endet mit dem Höhepunkt der Musik und Leeloos Erwachen.

Der Titel "Leeloominai" hingegen ist eine sehr emotionale Streicher Melodie über elektronischen Pad Sounds. Auch hier ist die Kontinuität der charakteristischen Klänge welche Serra im gesamten Film verwendet zu erkennen. "Leeloominai" spielt zum Beispiel immer, wenn Leeloo verletzt ist. Die wichtigste Szene ist dabei, als gegen Ende des Films der Höhepunkt erreicht wird und Leeloo gebraucht wird um als fünftes Element die Abwehr gegen das Böse zu aktivieren. In diesem Moment ist sie sehr schwach und Dallas versucht sie davon zu überzeugen, dass die menschliche Welt es

Wert sei, sie zu retten. Leeloo ist davon nicht so überzeugt, da sie in einem Lernprogramm für die menschliche Sprache sieht, wie viel Krieg und Leid auf der Welt herrscht. In diesem Moment, früher im Film, spielt der Song „Protect life“. Als Dallas sie dann schließlich überzeugt, indem er ihr seine Liebe gesteht, geht die Musik von „Protect life“ in „Leeloominai“ über.

Lucia di Lammermoor und Diva Dance

„Lucia di Lammermoor“ ist eine Oper von Gaetano Donizetti aus dem Jahr 1835. In dieser Oper spielt während des Höhepunktes die Arie „Il dolce suono“. Im Filmsoundtrack ergibt die Kombination aus „Lucia di Lammermoor“, eigentlich die Arie „Il dolce suono“, und dem darauffolgenden Titel „Diva Dance“ eine Neuinterpretation des Originals, welche ebenfalls zum Höhepunkt des Films spielt. Der Titel „Diva Dance“, gesungen von Sopranistin Inva Mula, gilt als unsingbar, da große Intervalle in sehr großer Tonhöhe sehr schnell gesungen werden müssen. Für die Produktion des Titels wurden daher die Töne einzeln aufgenommen und aneinandergeschnitten. Im Gegensatz zur Annahme von Serra, dass der Titel unsingbar wäre, gab es später einige Sänger:innen, welche den Song performten. Durch das Aneinanderschneiden der einzelnen Töne im Original entstand jedoch eine einzigartige Charakteristik, die bei Live Performances von anderen Sänger:innen so nicht erreicht wird. „Diva Dance“ ist eine Mischung aus Operngesang und elektronischen Beats. Eine Mischung, die seines gleichen sucht. Der Film und Serra bekamen dafür hohe Aufmerksamkeit.

Zusammenfassung

Éric Serra nutzt im gesamten Film durchgehend den gleichen, paraphrasierenden Stil. Die Musik findet fast dauerhaft statt und wirkt eher unterschwellig. Gleichzeitig setzt Serra zu den richtigen Momenten Themen ein, die einen hohen Wiedererkennungswert haben, oder die Emotionalität verstärken. Beispiele hierfür sind vor allem das fünfte Element Thema und das Mangalores Thema. Die Mischung aus orchestraler Filmmusik und den elektronischen Beats in Korben Dallas, Ruby Rhod und Diva Dance passen sehr gut auf die futuristische Ästhetik des Films und bringen Schwung und Dynamik in die Szenen.

Quellen

Besson, Luc (1997): The Fifth Element [Netflix], Frankreich: Gaumont, Warner Bros.

https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%89ric_Serra

https://de.wikipedia.org/wiki/Das_f%C3%BCnfte_Element

<https://opera-guide.ch/operas/lucia+di+lammermoor>

<https://www.imdb.com/name/nm0785385/>

<https://www.youtube.com/watch?v=kJI2uPNsJEk>

<https://supremeessays.com/samples/analysis/the-fifth-element-analysis-of-film-music.html>

Gesamt abgerufen am 08.05.23